

**L’histoire de la transmission et de la provenance des manuscrits
comme histoire culturelle. La valeur testimoniale des codex médiévaux**

**Überlieferungs- und Provenienzgeschichte als Kulturgeschichte.
Der Zeugniswert mittelalterlicher Handschriften**

Abstracts

1^{ère} Conférence plénière / 1. Hauptvortrag

Prof. Dr. Étienne Doublier (Universität zu Köln)

Mittelalterliche Chartulare als Quellen über den Umgang kirchlicher und weltlicher Institutionen mit urkundlicher Überlieferung

Der Vortrag behandelt eine besondere Art mittelalterlichen Medienwechsels: das Abschreiben bzw. das Übertragen von Urkunden in einem Chartular. Darunter wird eine Sammlung von Urkundenabschriften in Form eines Codex oder (seltener) Rotulus verstanden, die von verschiedenen Ausstellern stammten und sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Verfügbarkeit eines Empfängers befanden. Fortlaufend geführte Auslaufregister sowie Güterverzeichnisse zählen nicht dazu. Ausgehend von der Feststellung, dass Chartulare lediglich als eine Überlieferungsform (bzw. als eine mögliche Form der Überlieferung dokumentarischer Materialien) – und nicht als eine Textgattung oder ein Gebrauchstyp im engeren Sinne – zu gelten haben, sollen vor allem folgende Fragen diskutiert werden:

- Was verraten die Chartulare über den konkreten Umgang von Gemeinden bzw. Institutionen mit urkundlicher Überlieferung?
- Welche Ansätze und Modelle sind dabei erkennbar?
- Wie lassen sich regionale und/oder institutionelle Konjunkturen erklären?

Aufgrund des enormen Umfangs des Materials werden die Fragen auf Basis von Fallbeispielen aus zwei voneinander klar abgegrenzten Räumen und Zeiten erörtert. Es geht hierbei um monastische Chartulare Mittelitaliens (Latium, Samnium, Abruzzen) aus dem 12. Jahrhundert und um franziskanische Kopyare aus der Zeit um die Wende zum 14. Jahrhundert. Verglichen werden die Kriterien für die Aufnahme von Urkunden in die jeweilige Sammlung, das Organisationsprinzip der Chartulare (chronologisch, topographisch, thematisch, nach Ausstellern) sowie die Modi des Abschreibens bzw. Übertragens von Urkunden. Eingegangen wird darüber hinaus auf die Fragen nach dem Vorhandensein von Fälschungen bzw. Interpolationen sowie nach der Funktion derartiger Werke.
